

HDT im Handel vorn

Von Brit Gebhardt, erscheint in Erfolgszeiten 1/2005

Eine Studienarbeit an der Universität zu Köln, die mit Unterstützung der Hoffmann Datentechnik GmbH durchgeführt wurde, hat sich mit der Behauptung beschäftigt, dass durch die Verwendung von EDV-gestützten Personaleinsatzplanungssystemen nicht nur Personalkosten reduziert werden können, sondern sich auch gleichzeitig Mitarbeitermotivation und Leistungswerte steigern lassen.

Im Frühjahr 2004 nahmen 171 Einzelhandelsunternehmen in Deutschland an einer Befragung zum Thema „Optimierungsmöglichkeiten einer Personaleinsatzplanung“ teil. Anhand von Kennzahlen wurde untersucht, ob sich der Einsatz eines Personaleinsatzplanungssystems in den Bereichen Mitarbeitermotivation und Personalkosten/Produktivität positiv oder negativ bemerkbar gemacht hat.

Tatsächlich konnten bei der Befragung positive Effekte festgestellt werden. So sanken - als Kennzeichen für eine gestiegene Motivation - Krankenquote, Fehlzeitenquote und Fluktuationsrate mit steigender Einsatzdauer eines Personaleinsatzplanungssystems. Im Vergleich zu Unternehmen ohne PEP-System konnten außerdem niedrigere Werte verzeichnet werden. Die Personalkostenquote sank ebenfalls mit Einsatz einer Personaleinsatzplanungssoftware. Leistungskennziffern, wie Umsatzleistung je Stunde und jährliche Gesamtleistung stiegen dagegen bei Unternehmen mit Personaleinsatzplanung im Laufe der Einsatzzeit an. Gleichzeitig konnten hier höhere Werte erzielt werden, als bei Unternehmen ohne derartige Hilfsmittel.

Bei der Befragung konnte außerdem festgestellt werden, dass das Programm MZS[®] net sowie die Vorgängersoftware mzs[®] am weitest häufigsten als Personaleinsatzplanungssysteme im deutschen Handel eingesetzt werden. Knapp 36 % der befragten Unternehmen vertrauen auf die Lösungen der Hoffmann Datentechnik GmbH. Andere professionelle Zeitwirtschaftsanbieter konnten bei der Befragung ansonsten nur geringe Anwenderzahlen verzeichnen (zwischen 2-4 %). Stattdessen setzt ein Großteil der Unternehmen selbst entwickelte (24 %) und auf Excel basierende Lösungen (6 %) ein. Gleichzeitig zeigte sich jedoch bei der Analyse der Befragungsergebnisse, dass mit einer integrierten und bedarfsorientierten Personaleinsatzplanung bessere Optimierungseffekte zu erzielen sind, als dies bei der Verwendung von günstigen oder eigen entwickelten Lösungen auf Basis von Anwendungsprogrammen wie MS-Excel oder MS-Access der Fall ist. So bieten professionelle Systeme in den meisten Fällen deutlich mehr und detailliertere Informationen, die für eine optimale und bedarfsorientierte Personaleinsatzplanung unerlässlich sind.

Trotz allem ist der Einsatz von Personaleinsatzplanungssystemen noch nicht so weit verbreitet, wie es die ermittelten Effekte im Bereich der Mitarbeitermotivation, der Personalkosten und der Leistungserbringung vermuten lassen. Scheinbar wird die Investition in professionelle Systeme vielfach aus Kostenüberlegungen gescheut, ohne die entstehenden Nutzeneffekte beachtet zu haben.

Im Zuge der weiteren Verschärfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird es für den Einzelhandel jedoch in Zukunft immer wichtiger werden, auf Instrumente zur Optimierung des wichtigen Faktors Arbeit zurückzugreifen.